

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-5-20, KL. 1121, 1122, 1125

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 6. Juli 1957

Blatt 1379

Die Hitze hat auch ihr Gutes:

Rekordhalbjahresbilanz der Sommerbäder

=====

6. Juli (RK) Des einen Leid, des anderen Freud. Während der Leiter der städtischen Wasserwerke, Senatsrat Dipl.-Ing. Geilhofer, gegenwärtig zu den geplagtesten Wiener Beamten gehört, kann sich der Leiter der städtischen Bäder, Oberbaurat Dipl.-Ing. Michal, die Hände reiben. Seine Halbjahresbilanz über den Besuch der städtischen Bäder ist ausgezeichnet. Allein in den 13 Sommerbädern wurde eine halbe Million Badegäste gezählt. Das sind nicht weniger als 300.000 Personen mehr als in der gleichen Zeit des vorigen Jahres. Die ununterbrochene Reihe heißer Tage im Juni hat zu dieser günstigen Bilanz wesentlich beigetragen. Da die Hitze weiter dauert, sieht die Bäderverwaltung hoffnungsvoll dem Jahresabschluß entgegen.

Aber auch in den übrigen städtischen Bädern sind die Besucherzahlen gestiegen. Insgesamt weisen die Bäder gegenüber dem ersten Halbjahr 1956 einen um mehr als 600.000 Personen höheren Besuch auf. Die Warmbäder wurden bis Ende Juni von 3,077.600 Personen besucht, um 235.000 mehr als im ersten Halbjahr 1956. In den Brausebädern badeten um 132.380 Personen, in den Dampf- und Wannenbädern um 54.000 Personen mehr. Die Schwimmhallen des Jörgerbades und des Amalienbades können einen Frequenzzuwachs von fast 40.000 Badegästen verzeichnen.

./.

Auch die städtischen Kinderfreibäder sind Tag für Tag überfüllt. Bis Ende Juni badeten schon 220.000 Kinder, das sind um 93.000 mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Die Schwimmbecken haben Wasser!

Entgegen einer anscheinend weitverbreiteten Meinung in der Wiener Bevölkerung teilt die städtische Bäderdirektion mit, daß die Schwimmbecken in den Sommerbädern weiter in Betrieb sind, da durch Filter- und Umwälzanlagen das Wasser gereinigt werden kann ohne erneuert werden zu müssen. Die Brauseanlagen sind allerdings wegen der angeordneten Sparmaßnahmen, soweit Hochquellenwasser verwendet wird, nur gedrosselt in Betrieb.

- - -

Neue Straßennamen
=====

6. Juli (RK) Im Wiener 19. Bezirk wurden zwei Verkehrslücken neu benannt, und zwar eine nach dem Bildhauer Fritz Zerritsch (1865 - 1938) in "Zerritschgasse" und die andere nach dem Völkerkundler Univ. Prof. Hugo Adolf Bernatzik (1897 - 1953) in "Bernatzikgasse".

In Wien 22, Ebling, wurde eine "Marchesigasse" nach der Gesangspädagogin Mathilde Marchesi geschaffen, während im 11. Bezirk die in der Natur nicht mehr existierende "Haßlauer-gasse" aus dem amtlichen Straßenverzeichnis gestrichen wurde.

- - -

Führung in der Ausstellung "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien"
=====

6. Juli (RK) In der Ausstellung "Maler und Bildhauer arbeiten für Wien", 1, Weiskirchnerstraße 3, führt Dienstag, den 9. Juli, um 17 Uhr, Prof. Hans Knesel.

Einschreibungen an den Städtischen Lehranstalten für hauswirt-
=====
schaftliche Frauenberufe
=====

6. Juli (RK) Die Einschreibungen an den Städtischen Lehr-
anstalten für hauswirtschaftliche Frauenberufe 6, Brücken-
gasse 3, Telephon 43 65 20 (B 25 4 19) und 9, Hahngasse 35,
Telephon 32 95 96 (A 18 4 85) in die dreijährigen Hauswirt-
schaftsschulen (Ausbildung für selbständige hauswirtschaftliche
Berufstätigkeit) und in die einjährigen Haushaltungsschulen
(Heranbildung zur Hausfrau) sowie an der Städtischen Lehran-
stalt für gewerbliche Frauenberufe, 15, Sperrgasse 8-10, Tele-
phon 54 95 68 (R 38 4 57) in die zwei- und dreijährige Fach-
schule für Damenkleidermacher (Ausbildung zur Damenkleidermacher-
gesellin) finden während der Feriemonate an den genannten Lehr-
anstalten jeden Dienstag und Freitag von 9 bis 12 Uhr statt.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

6. Juli (RK) Montag, den 8. Juli, Route 2 mit Besichti-
gung des Stadions im Prater, des Werkstättenhofes in Erdberg,
der Per Albin Hansson-Siedlung und verschiedener Wohnhausanla-
gen in Favoriten.

Dienstag, den 9. Juli, Route 3 mit Besichtigung des Prater-
sterns, der Venediger Au, der Siedlung Stadlau, des Reserve-
gartens in Hirschstetten und der Schule in Kagran.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, jeweils
um 14 Uhr.

- - -

Wiener Sommerprogramm 1957
 =====

Montag, 8. Juli

Theater:

Akademietheater: William Douglas Home: "Junger Herr für Jenny"
 Volksooper: Johann Strauß: "Wiener Blut"
 Theater in der Josefstadt: Matteo Lettunich: "Diebelei"
 Volkstheater: Barry Connors: "Roxy"
 Raimundtheater: Gastspiel des Teatro Brasiliana

Musik:

16 bis 18 Uhr und 19.30 bis 22.30 Uhr Wiener Walzer- und Operettenmusik im Kursalon, Stadtpark

17 Uhr Oberer Belvedere-Garten (bei Schlechtwetter am Dienstag):

Wiener Konzertsorchester, Dirigent Erich Rath.

Johann Strauß - "Indigo-Marsch"

Carl Millöcker - "Carlotta-Walzer"

Ludwig Siede - "Vielliebchen", Intermezzo

Alois Pachernegg - "Grinzinger Galopp"

Karl Komzak - "Klassisch und Wienerisch", Potpourri

Julius Fučík - "Donausagen", Walzer

Karl Pauspertl - "Pepito und Andulka"

Hans Bund - "Widmung"

Hans Schneider - "Ball bei Ziehrer", Potpourri

Franz von Suppé- Overture zur Operette "Leichte Kavallerie"

Ausstellungen:

"Johann Bernhard Fischer von Erlach" (Anlässlich des 300. Geburtstages). Neue Hofburg, 1, Burggartenfront, täglich 9 bis 17 Uhr.

"Maler und Bildhauer arbeiten für Wien". Österreichisches Museum für angewandte Kunst, 1, Weiskirchnerstraße 3. Dienstag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr.

"Gedächtnisausstellung Daniel Gran zum 200. Todestag".

Albertina, Graphische Sammlung, 1, Augustinerstraße 1.

Montag, Dienstag, Donnerstag 10 bis 14 Uhr, Mittwoch,

Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag 10 bis 13 Uhr.

"Landschaft, Mensch und Tier". Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5, Täglich 10 bis 18 Uhr.

"Kollektivausstellung" (Rainer, Mikl, Hollegga, Prachensky).

Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12, Montag bis

Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr.

Dienstag, 9. JuliTheater:

Akademietheater: William Douglas Home: "Junger Herr für Jenny"
 Volksooper: Johann Strauß: "Wiener Blut"
 Theater in der Josefstadt: Matteo Lettunich: "Diebelei"
 Volkstheater: Barry Connors: "Roxy"
 Raimundtheater: Gastspiel des Teatro Brasiliana

Musik:

20 Uhr Palais Lobkowitz: Sonatenabend (Programm: J.S. Bach -
 Beethoven - Schubert). Ausführende: Anton Fietz (Vio-
 line)- Fritz Egger (Klavier).
 16 bis 18 Uhr und 19.30 bis 22.30 Uhr Wiener Walzer- und
Operettenmusik im Kursalon, Stadtpark
 17.30 Uhr Reithofferpark, Wien 15: Konzert der Gaswerk-Kapelle
 17.30 Uhr Wasserpark, Wien 21: Konzert der E-Werk-Kapelle.

Ausstellungen:

"Johann Bernhard Fischer von Erlach" (Anlässlich des 300. Geburts-
 tages). Neue Hofburg, 1, Burggartenfront, täglich
 9 bis 17 Uhr.
"Maler und Bildhauer arbeiten für Wien". Österreichisches Museum
 für angewandte Kunst, 1, Weiskirchnerstraße 3. Diens-
 tag bis Freitag 10 bis 19 Uhr, Samstag 9 bis 16 Uhr,
 Sonntag 9 bis 13 Uhr.
"Gedächtnisausstellung Daniel Gran zum 200. Todestag".
 Albertina, Graphische Sammlung, 1, Augustinerstraße 1.
 Montag, Dienstag, Donnerstag 10 bis 14 Uhr, Mittwoch,
 Freitag 10 bis 18 Uhr, Samstag, Sonntag 10 bis 15 Uhr.
"Landschaft, Mensch und Tier". Künstlerhaus, 1, Karlsplatz 5.
 Täglich 10 bis 18 Uhr.
"Kollektivausstellung" (Rainer, Mikl, Hollegha, Frachensky).
 Wiener Secession, 1, Friedrichstraße 12, Montag bis
 Samstag 9 bis 17 Uhr, Sonntag 9 bis 13 Uhr.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

In unserer gestrigen auf Blatt 1373 enthaltenen Meldung von der Auffindung eines goldenen Ringes mit Wiener Wappen wurde dieser als eine Nachahmung des offiziellen Ehrenringes der Stadt Wien bezeichnet. Damit sollte aber lediglich ausgedrückt werden, daß jemand, der noch nie einen Ehrenring der Stadt Wien gesehen hat, das Fundstück für einen solchen halten könnte. Es war aber keineswegs beabsichtigt, den Ring als Fälschung zu bezeichnen. Da vermieden werden soll, daß sich der Verlierer des Ringes jetzt scheut, sein Eigentum im Fundbüro abzuholen, bitten wir Sie um Mithilfe bei der Klarstellung dieser Angelegenheit.

- - -

Indischer Besuch im Wiener Rathaus

=====

6. Juli (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Öffentliche Einrichtungen Koci empfing heute im Wiener Rathaus im Beisein vom Stadtgartendirektor Ing. Auer die Leiterin der öffentlichen Park- und Gartenanlagen von Bombay. Frau Dr. Pawar ist vom Internationalen Kongreß der Gartendirektoren in London nach Wien gekommen, um hier die gärtnerische Ausgestaltung der öffentlichen Grünanlagen, sowie der Grünflächen in Krankenhäusern, Kindergärten und in den städtischen Wohnhäusern zu besichtigen. Stadtrat Koci wünschte dem exotischen Gast interessante Eindrücke und einen angenehmen Aufenthalt in der Bundeshauptstadt.

- - -

Äußerste Sparsamkeit geboten!
=====Ergiebigkeit der 1. Hochquellenleitung geht rapid zurück

6. Juli (RK) Im allgemeinen hat sich an der Wiener Wasserversorgungslage wenig geändert. Der Verbrauch des gestrigen Tages betrug 403.000 Kubikmeter, das sind 260 Liter pro Kopf, um ganze fünf Liter weniger als vorgestern. Die letzte Reserve von 100.000 Kubikmeter Wasser konnte dadurch weiter gehalten werden, doch ist äußerste Sparsamkeit geboten, da nun die Ergiebigkeit der 1. Hochquellenleitung immer stärker zurückgeht. Allein von gestern auf heute sank die Wasserlieferung aus der "Ersten" von 120.000 auf 100.000 Kubikmeter. In guten Zeiten kommen jedoch durch die 1. Hochquellenleitung 200.000 Kubikmeter Wasser täglich nach Wien.

Die Straftamtshandlungen gegen Wassersünder haben heute begonnen. Die Magistratischen Bezirksämter in Wien wurden damit beauftragt, die erforderlichen Strafen zu verhängen. Den Wasserwerken wäre es jedoch lieber, wenn alle Wiener sparen wollten und sich die Strafen erübrigten.

Mit Hilfe der Tankwagen der Straßenreinigung und der Feuerwehr der Stadt Wien hat sich eine Art "Hitzewehr" gebildet. Im pausenlosen Einsatz pumpen diese städtischen Fahrzeuge aus dem Donaukanal Wasser für die städtischen Gartenanlagen. Auch die Bundesgärten, und zwar der Burggarten und der Volksgarten, werden jetzt von der Gemeinde Wien mit Donauwasser versorgt. Die Stadträte Afritsch und Koci waren auch heute ständig unterwegs, um sich von der Durchführung der verschiedenen von der Gemeinde Wien getroffenen Maßnahmen zu überzeugen. Donnerstag und Freitag wurden von den städtischen Tankwagen 610.000 Liter Donauwasser in die Parkanlagen gebracht. Auch Pumpaggregate des Stadtgartenamtes sind an der Alten Donau, an der Strandpromenade Nußdorf-Kahlenberger Dorf und beim Donaukanal ununterbrochen in Tätigkeit. Die "Spritzeaktion" der Gemeinde Wien wird auch morgen Sonntag fortgesetzt.

Bekleidungserleichterungen für das Straßenbahnpersonal
=====

6. Juli (RK) Mit Rücksicht auf die außergewöhnliche Hitze hat Bürgermeister Jonas eine Lockerung der Bekleidungs Vorschriften für das Straßenbahnpersonal verlangt. In einer Besprechung zwischen Vertretern der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten und der Direktion der Wiener Verkehrsbetriebe wurde daraufhin vereinbart, daß auf die Dauer der abnormalen Hitze das männliche Personal auch die leichten Sommerblusen offen tragen darf. Die Schaffnerinnen haben es in ihren luftigen blauen Blusen schon von Haus aus etwas leichter. Sowohl das weibliche als auch das männliche Fahrpersonal braucht in dieser Zeit auch keine Kappen tragen.

- - -

Wie uns die andern sehen!
=====

6. Juli (RK) Am 22. Juni strahlte der Rundfunk eine Sendung aus, die den Titel "Wie uns die andern sehen" führte und die Hörerschaft sozusagen auf die Geschworenenbank rief. Die andern - in diesem Falle waren es vier Redakteure (London, München, Paris, Zürich), die nach Wien gebeten wurden - figurierten allerdings nicht als Angeklagte, sondern als willkommene Gäste, die die Aufgabe hatten, ihre Impressionen von der Stadt Wien der Hörerschaft zu schildern. Sie entledigten sich dieser Aufgabe in oft launiger, doch immer durchaus seriöser Art und von dem Bestreben geleitet, trotz ihrem Ausländer-Gesichtswinkel objektiv zu kritisieren. Um so erfreulicher war es, daß in ihren "Rezensionen" das Positive weitaus vorherrschte. Fast **ausnahmslos** wurden die Leistungen der Stadt Wien auf den verschiedensten Gebieten anerkannt. Das neue Wien fand nicht weniger Würdigung als das historische.

Die Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien, für die es besonders wichtig zu wissen ist, wie uns die andern sehen, rief

./.

nun die Hörerschaft auf, die Kritiker selbst unter die Lupe zu nehmen. Die vier Redakteure standen im Kreuzfeuer kritischer Betrachtungen - eine für Rezensenten immerhin heikle Situation.

Heute kann gesagt werden, daß die Gäste aus dem Auslande mit ihren Punkterichtern zufrieden sein dürfen,- die Bewertung ihrer Reportagen wurde nach einem Punktesystem vorgenommen -, denn das Skrutinium ist nunmehr abgeschlossen.

Die Siegespalme wurde dem Münchner Walter Kröpelin zuerkannt, dem nunmehr Gelegenheit gegeben wird, als Gast der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien weitere Eindrücke zu sammeln. Acht Tage Aufenthalt in der Donaustadt werden ihm wohl die Möglichkeit geben, seine Impressionen zu vertiefen, soferne ihn seine Begleitung - die Einladung gilt für zwei Personen - nicht zu sehr ablenkt.

Jean Luc Bellanger, Paris, der in der Punktebewertung dem Sieger kaum nachsteht, wird sein Bemühen um die Würdigung Wiens durch einen 8-Tage-Aufenthalt in Wien belohnt sehen.

Jean Pierre Gerwig, Zürich, und James Thompsen, London, deren Leistungen durch schöne Bücherpreise gewürdigt werden, lagen nur um wenige Punkte zurück.

Der österreichischen Hörerschaft sei für ihr reges Interesse, das sie durch überaus zahlreiche "Urteile" bekundete, gedankt.

Der Beweggrund zu der Aktion "Wie uns die andern sehen" lag nicht in dem Wunsche, Lorbeeren für die Stadt Wien zu sammeln, sondern in dem Bestreben, aus Kritik die einzig richtige Konsequenz zu ziehen: Abstellen - beibehalten - verbessern!

- - -